



AutoBerufe

Perspektiven mit Zukunft

Wer Interesse an Kraftfahrzeugen, Verständnis für technische Inhalte und Spaß am Umgang mit Kunden hat und eine Tätigkeit rund um das Automobil sucht, für den ist eine Ausbildung im Kfz-Sektor genau das Richtige.

Nachdem wir in der letzten Folge unserer Artikelreihe aus dem Kfz-Handwerk und -Gewerbe das Berufsbild des/der Automobilverkäufers/in vorgestellt haben, folgen jetzt zwei weitere kaufmännische Berufe: Lagerfachkraft und Autozubehörhändler/in.

Lagerfachkraft und Autozubehörhändler/in

Lagerfachkräfte im Kfz-Gewerbe und Autozubehörhändler/innen müssen sich den vielseitigen kaufmännischen Anforderungen des Automobilssektors stellen. Die Erwartungen der Kunden ebenso wie der Automobilhersteller an Autohäuser und Werkstätten in punkto Qualität und Service sind hoch. Viele Betriebe müssen sich regelmäßig externen Kontrollen stellen, um entsprechende Qualitätszertifikate zu erhalten. Die Lagerhaltung, Ersatzteilbeschaffung und der entsprechende Kundendienst sind wichtige Bestandteile dieser hochwertigen Gesamtdienstleistung rund ums Automobil.

Lagerfachkräfte im Kfz-Gewerbe und Autozubehörhändler/innen befassen sich mit Disposition und Beschaffung von Teilen und Zubehör, deren Verkauf sowie mit vielfältigen Serviceleistungen. Sie arbeiten an der Verbindungsstelle zwischen Werkstatt, Vertrieb, Verwaltung und Kunde.

Wer Interesse an dem Produkt „Automobil“ und an moderner Technik hat, sich mit Daten- und Informationsverarbeitung beschäftigen will und dennoch mal mit anpacken kann, wer sorgfältig ist und aufgeschlossen für Kundenkontakt, der trifft mit der Ausbildung zum/zur Lagerfachkraft oder zum/zur Autozubehörhändler/in die richtige Wahl.

Die Ausbildungsinhalte für Lagerfachkraft und Autozubehörhändler/in umfassen:

- Kunden- und Dienstleistungsorientierung;
- Kommunikations- und Verkaufstechniken;
- Kaufmännische Abläufe und Handel;
- Marketing;
- Lagerführung und Logistik;
- Umgang mit IT-Tools;
- Fachspezifische Dienstleistungen und Arbeitsabläufe im Kfz-Sektor;
- Grundlagen der Automobiltechnik.

Die Ausbildung zur Lagerfachkraft ist branchenübergreifend und kann auch im Transportwesen oder Großhandel, Fach- oder Baustoffhandel absolviert werden. Die zum/zur Autozubehörhändler/in ist branchenspezifisch für das Kfz-Gewerbe. Die Lehre zur Lagerfachkraft oder zum/zur Autozubehörhändler/in dauert 3 Jahre. Im zweiten Lehrjahr erfolgt eine praktische Zwischenbewertung. Mit erfolgreichem Abschluss der theoretischen (Berufsschule) und praktischen Ausbildung (Betrieb) sowie der Gesellenprüfung erhält man das Gesellenzeugnis als Lagerfachkraft oder Autozubehörhändler/in. Zudem kann – wer vor der Lehre bereits über die Mittlere Reife verfügt – das Studienzeugnis des sechsten beruflichen Sekundarschuljahres und somit über ein Zusatzjahr den Zugang zu Hochschul-

und Universitätsstudien erlangen. Während der Ausbildung sind auch Auslandspraktika möglich.

Als Geselle/in kann eine weitere Karrierestufe anvisiert werden: Durch eine Ausbildung zum/zur Meister/in stellt man nicht nur hohes Fachkönnen und berufliche Erfahrung sondern auch solide betriebswirtschaftliche Kompetenz unter Beweis. Der Meisterbrief ist eine ausgezeichnete Grundlage für die Selbständigkeit oder eine leitende Funktion im Kfz-Handwerk und -Gewerbe bzw. im Zubehörhandel.

Die Aufgabenbereiche von Meistern/innen im Lagerfach oder Autozubehörhandel reichen von der Verkaufsleitung über die Koordination von Arbeitsabläufen und der Logistik eines Betriebes bis hin zur Ausbildung neuer Lehrlinge.



Lagerfachkräfte und Autozubehörhändler/innen stellen die Verbindung vom Kunden zur Werkstatt her, ermitteln den Kundenbedarf und Beschaffen und Verkaufen passende Ersatzteile und Zubehör rund ums Automobil.

Der Slogan „AutoBerufe – Perspektiven mit Zukunft“ sowie Textinhalte und Logo wurden abgeleitet von einer gleichnamigen Nachförderungskampagne der Wirtschaftsgesellschaft des Kfz-Gewerbes mbH Berufsbildung Bonn mit der Internetseite www.autoberufe.de.